

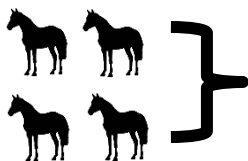
Das Pferd als Wirtschaftsfaktor – wie es in Österreich Arbeitsplätze sichert

Das Thema „Pferd“ steht für ein breitgefächertes Feld an Wirtschaftsaktivitäten.

Der **Wirtschaftsfaktor „Pferd“** generierte in Österreichs Wirtschaft im Jahr 2024 direkt, indirekt und induziert eine **Produktion in Höhe von 4,15 Mrd. EUR** (2019 waren es 2,33 Mrd. EUR). Somit sind 0,4% der gesamtwirtschaftlichen Produktion auf den Faktor „Pferd“ zurückzuführen. **Pro Pferd** ergibt sich eine **durchschnittliche Produktion von 27.700 Euro**.

Die **Wertschöpfung** hat sich **zum Vergleichszeitraum im Jahr 2019 fast verdoppelt** und beläuft sich auf bis **zu 2,02 Mrd. Euro**. Dies entspricht 13.500 Euro pro Pferd.

Durch den **Faktor „Pferd“** werden bis zu 44.700 Arbeitsplätze (0,9 % der Gesamtbeschäftigung) abgesichert, davon **35.400 Vollzeitstellen**.



Vier Pferde sichern einen Arbeitsplatz in Österreichs Volkswirtschaft.

Von der Herstellung von Futtermitteln, über die Leder- bzw. Metallerzeugung, die Gastronomie – und Beherbergungsbetriebe bis zum Versicherungswesen und der KFZ Branche profitiert ein breites Branchenspektrum. Die Liste all jener Wirtschaftsfelder, in welchen Pferde von entscheidender wirtschaftlicher Bedeutung sind, ist lange. Von Pferdezucht, Reiten als Freizeitaktivität, Reiten und Tourismus, Veranstaltungswesen, therapeutische Ansätze und tiergestützte Pädagogik, Unterbringung von Pferden und Einstellbetriebe, Unterrichtswesen usw.

Die **größten absoluten Effekte** sind im **tertiären Sektor** (Veranstaltungswesen, Turniere, etc.) sichtbar. Pferde bewirken hier eine gesamtwirtschaftliche Produktion von 2,61 Mrd. EUR, eine Wertschöpfung von 1,48 Mrd. EUR sowie eine Beschäftigung von bis zu 25.300 Arbeitsplätzen (20.132 Vollzeitarbeitskräften).

Fokus: Pferde in der Landwirtschaft

Das Industriewissenschaftliche Institut hat im Auftrag von Pferd Austria den Wirtschaftsfaktor „Pferd“ im Jahr 2024 bewertet und erstmals auch die Auswirkungen auf die Landwirtschaft mit Kernindikatoren hinterlegt.

Mehr als 75 % aller Pferde in Österreich werden auf landwirtschaftlichen Betrieben, gehalten. Für die Landwirtschaft sind die Bezugspunkte zum Pferd heutzutage vielfältig. Das Aufgabengebiet reicht von der Pferdezucht über Pferdehaltung, Reitbauernhöfe bis hin zur Herstellung von Futtermitteln, Heu, Stroh und dergleichen.

Der primäre Sektor (Land- und Forstwirtschaft wie Pferdezucht, Reitbauernhöfe, Einstellbetriebe, Futtermittelerzeugung, Einstreu usw.) erzielt relativ zur Sektorgröße den größten Nutzen durch den Wirtschaftsfaktor „Pferd“.

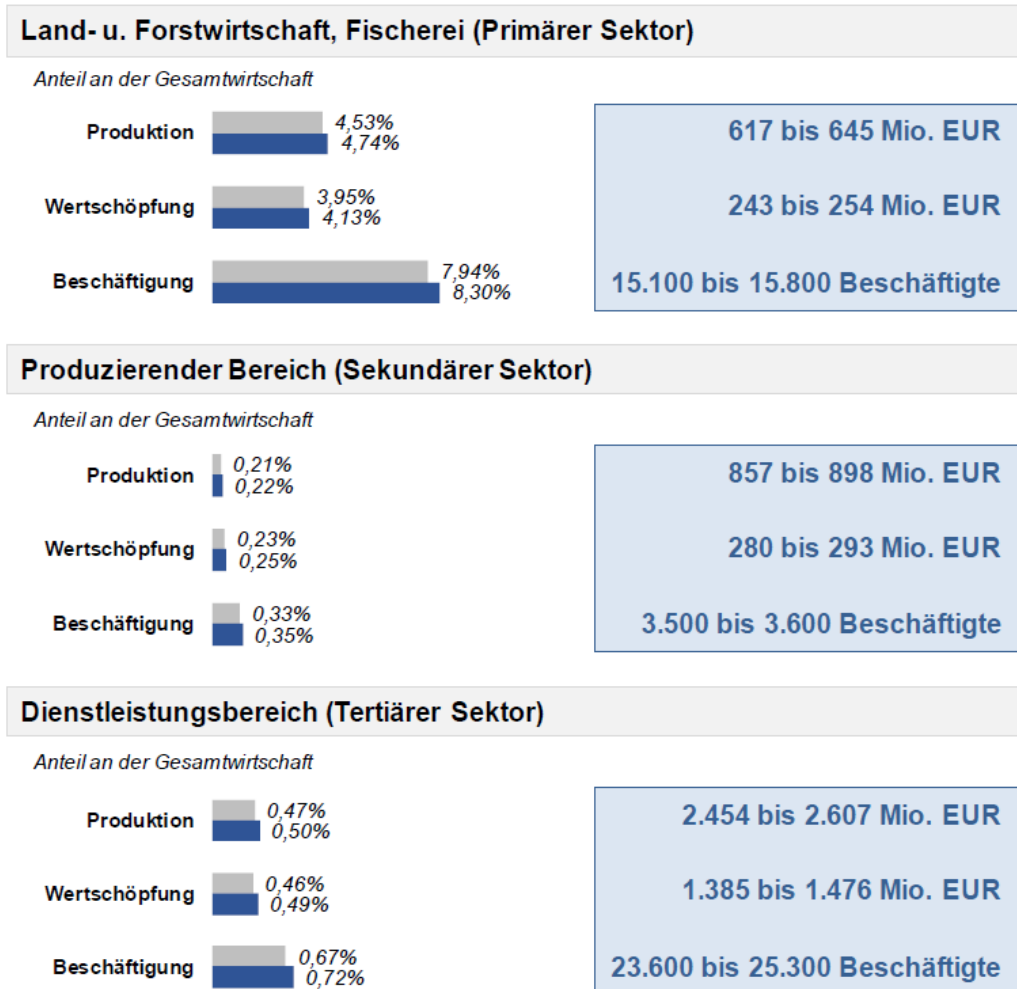
Der **Produktionsanteil von Pferden im gesamten primären Sektor liegt bei 4,7% bzw. 645 Mio. EUR.** Gemessen an der **Wertschöpfung** hängen **254 Mio. EUR (4,13%)** direkt, indirekt oder induziert von der Wirtschaftsleistung des Faktors „Pferd“ ab.

Pferde sichern Arbeitsplätze in der Landwirtschaft!

Bis zu 8,3% der Gesamtbeschäftigung des Primären Sektors hängt mittel- wie unmittelbar mit Pferden zusammen. Dies liegt daran, dass insbesondere pferderelevante Güter sowie Dienstleistungen der Landwirtschaft personalintensiv erzeugt werden. Somit werden **durch den Wirtschaftsfaktor „Pferd“ rd. 11.900 Vollzeitäquivalente in der Land- und Forstwirtschaft abgesichert.**

Viele landwirtschaftliche Betriebe erzielen ihre Wertschöpfung durch die Zucht oder das Einstellen von Pferden, die Produktion von hochwertigem Futter und Einstreu, durch die Bereitstellung von Weide- und Almflächen und durch das Beherbergen von Reittouristen – Stichwort **„Urlaub am Bauernhof“**, welcher sich in den letzten Jahren einer steigenden Beliebtheit bei Urlaubler:innen erfreut. Eine Evaluierungsstudie im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums von Dezember 2021 zeigte, dass rd. 40% des Einkommens durch die Gästebeherbergung generiert wird und sichert so für ein Drittel der Betriebe den Fortbestand.

Abbildung: Überblick zu den Auswirkungen des Wirtschaftsfaktors „Pferd“ auf volkswirtschaftliche Kernindikatoren (nach Sektoren)



Quelle: IWI-Berechnungen (2024) auf Basis der IO-Tabellen 2020 der Statistik Austria

Regionalwirtschaftliche Betrachtung

Regionalwirtschaftlich betrachtet entfallen anteilig die höchsten Effekte auf Nieder- und Oberösterreich. Diese Länder profitieren vom Wirtschaftsfaktor „Pferd“ in der klassischen Assoziation (Reiten als Sport- und Freizeitaktivität) am stärksten, funktionell betrachtet, sind es insbesondere Gestüte, Pferdezüchter bzw. Unternehmen des Produzierenden Sektors (Leder- bzw. Metallerezeugnisse u.Ä.). Dieser Aspekt verhält sich umgekehrt in Wien, hier sind es Akteure des Dienstleistungssektors (Veranstalter, Versicherungen u.Ä.), von denen das Land profitiert.

Tabelle: Überblick zu den Auswirkungen des Wirtschaftsfaktors „Pferd“ auf volkswirtschaftliche Kernindikatoren nach Bundesländern

	Produktion (in Mio. EUR)	Wertschöpfung (in Mio. EUR)	Beschäftigung (Besch. verh.)	Beschäftigung (FTE)
Burgenland	128,83	61,11	1.535	1.205
Kärnten	337,01	161,28	4.942	3.861
Niederösterreich	787,51	374,18	8.631	6.803
Oberösterreich	717,54	337,12	7.351	5.848
Salzburg	382,30	191,32	4.352	3.434
Steiermark	620,91	293,70	7.456	5.876
Tirol	405,00	202,12	4.633	3.666
Vorarlberg	155,55	73,67	1.339	1.081
Wien	614,91	327,22	4.426	3.588
Österreich	4.150,21	2.022,09	44.665	35.365

Quelle: IWI-Berechnungen (2024) auf Basis der IO-Tabellen 2020 der Statistik Austria

Pferde begleiten den Menschen seit vielen Jahrtausenden. Ob als Nahrungs- oder Transportmittel, Arbeits- und Zugtier in der Landwirtschaft, Helfer im Kriegsdienst oder als Freizeit- und Sportpartner – die Geschichte der Menschheit ist eng mit der des Pferdes verbunden.

Der Nutzen von Pferden erstreckt sich über die gesamte heimische Volkswirtschaft. Aufgrund der komplexen wirtschaftlichen Verflechtungen einer modernen Wirtschaft profitieren Gruppen, welche diesen Nutzen selbst unmittelbar vielleicht gar nicht erkennen können. Die Studie liefert eine wissenschaftlich fundierte Grundlage, indem die volkswirtschaftliche Bedeutung von Pferden in Österreich quantifiziert wird, um den Stellenwert von Pferden in einer modernen Gesellschaft zu untermauern.



**Zentrale Arbeitsgemeinschaft
Österreichischer Pferdezüchter**
Stallamtsweg 1 · 4651 Stadl-Paura · AUSTRIA
T +43 50 6902-3111
E office@pferdezucht-austria.at
www.pferdezucht-austria.at

Über Pferd Austria:

Pferd Austria ist die Dachorganisation der österreichischen Pferdezucht. Die Mitglieder bilden die Landespferdezuchtorganisationen, überregionale Zuchtorganisationen und bundesweite Arbeitsgemeinschaften. Sie vertritt die Interessen von rund 10.000 PferdezüchterInnen. Zu den

Aufgaben von Pferd Austria zählen die Verbesserung der heimischen Pferdezucht, die Stärkung der Geltung im In- und Ausland, die Bereitstellung der IT-Infrastruktur für Pferdezüchterverbände und digitaler Services für ZüchterInnen, sowie Marketing, Bildung und Forschung in Kooperation mit den Universitäten, Landwirtschaftskammern und Wirtschaftspartnern.

Über das Industriewissenschaftliche Institut:

Das Industriewissenschaftliche Institut betreibt – als nicht gewinnorientierter Verein – seit 1986 Forschung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis. Das IWI hat seinen Sitz in Wien und wird von namhaften Hochschulforschern, Interessensvertretungen und Unternehmen getragen. Der Schwerpunkt der Analysen und Forschungsprojekte liegt in der österreichischen Wirtschaft und ihren internationalen Vernetzungen.

Industriewissenschaftliches Institut | Mittersteig 10/4 | 1050 Wien | office@iwi.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Pferd Austria | DI Natascha Stolka | Stallamtsweg 1 | 4651 Stadl-Paura | office@pferdezucht-austria.at